

Pressemitteilung

Tarifverhandlungen in der Papier- und Kunststoffverarbeitung vertagt – ver.di muss eine realistische Forderung vorlegen

Berlin, 4.11.16. Heute starteten in Berlin die Tarifverhandlungen für die rund 100.000 Beschäftigten in der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Die Arbeitgeber lehnten die Forderung der Gewerkschaft ver.di nach fünf Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von zwölf Monaten ab; nach drei Stunden intensiver Gespräche wurden die Verhandlungen vertagt.

Der Verhandlungsführer des Hauptverbands Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V., Jürgen Peschel, forderte die Gewerkschaft auf, Vorstellungen zu entwickeln, die der heterogenen, in Teilen der Branche schwierigen Situation gerecht werden; fünf Prozent mehr Lohn sind auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht keine realistische Verhandlungsbasis: Stagnierende Umsätze, sinkende Gewinne, kein Produktivitätszuwachs – dies ist das Szenario, das unsere Branche in den letzten Jahren kennzeichnete – eine signifikante Änderung ist nicht zu erwarten. Dem stehen Lohnerhöhungen von 12,4 Prozent in den letzten sechs Jahren bei niedriger Inflationsrate entgegen. Die Aufgabe ist klar – die Gewerkschaft muss zunächst eine nachvollziehbare, neue Forderung vorlegen.“

Peschel betonte die Bereitschaft der Arbeitgeber, wie in den vergangenen Jahren konstruktiv und mit gemeinsamer Weitsicht auf einen Abschluss hinzuarbeiten. Dazu muss allerdings die Ausgangsvoraussetzung eine andere sein. „Es gibt keinen Nachholbedarf, es gibt einen Bedarf vorzuschauen: Sicherheit und Zukunft sind die Parameter, die für die Betriebe und die Belegschaft gleichsam von großer Bedeutung sind. Das muss sich in dem anzustrebenden Abschluss deutlich niederschlagen.

Die Verhandlungen werden am 25. November 2016 ab 13.00 Uhr in Frankfurt am Main fortgesetzt.

Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel und der Hauptgeschäftsführer, Stefan Rössing, stehen während der gesamten Verhandlungen für Fragen und Interviews gerne zur Verfügung.

...

Kontakt:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV

Telefon: 030 / 24 78 183-10

E-Mail: stefan.roessing@hvp-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult

Telefon: 0151 / 23 45 32 62

E-Mail: waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitsgeberseitige Tarifvertragspartei von ver.di. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).
